

Görlitzer Anzeiger.

№ 37. Donnerstags, den 13. September 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Aus einem Zimmer des Hauses Nr. 578 hierselbst ist innerhalb der letzten Woche des verlaufenen Monats eine silberne, dreigehäusige Taschenuhr, mit römischen Ziffern und dem Fabrikzeichen Graham, London, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe dieser Uhr und fordern Jedermann auf, welcher über den Thäter oder jetzigen Besitzer derselben Auskunft ertheilen kann, sich bei uns zu melden.

An der Uhr befand sich an einem schwarzseidnen Bändchen ein goldner Uhrschlüssel und eine Kette von brauner Seide.

Görlitz, am 7. September 1838. Königl. Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Joh. Sam. Blachmann, B. u. Oberältester der Knopfmacher allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Schulze, Sohn, geb. den 13., get. den 26. Aug., Emil. — Joh. Gottlieb Ludwig, B. und Stadtgartenbes. allhier, und Frn. Joh. Christ. geb. Deckert, Sohn, geb. den 21., get. den 26. Aug., Friedrich Wilhelm Leberecht. — Carl Wilh. Wiedemann, Zimmerhauergef. allh., und Frn. Joh. Caroline geb. Kleinert, Tochter, geb. den 12., get. den 26. Aug., Caroline Wilhelmine Marie. — Johann Gottlieb Friedrich, Inw. allh., und Frn. Marie Dorothee geb. Heimann, Sohn, geb. den 17., get. den 26. Aug., Johann Wilhelm Gustav. — Hrn. Joh. Conrad Christ. Görner, B. und Barbier allh., und Frn. Christ. Rosalie geb. Gerlach, Sohn, geb. den 8., get. den 27. Aug., Johann Bernhard Oswald. — Mstr. Adam Gustav Alexander Fehler, B. und Fleischhauer allh., und Frn. Rosalie Therese geb. Gock, Sohn, geb. den 20., get. den 30. Aug., Gustav Adolph. — Joh. Wenzel, Inw. allh., und Frn. Marie Ros. geb. Wiedemann, Tochter, todtgeb. den 26. Aug. — Hrn. Christ. Aug. Flemming, B., Oeconom und Bes. der weißen Mauer allhier, und Frn. Amalie Eleonore Wilh. geb. Adam, Tochter, geb. den 14. Aug., get. den 2. Sept., Minna Amalie. — Mstr. Friedrich Ferdin. Greulich, B., Seifensieder, Licht- und Wachszieher allh., und Frn. Clara Julie geb. Thieme, Sohn, geb. 20. Aug., get. den 2. Sept.,

Moritz Oscar. — Hrn. Constantin Gappmeier, der Buchdruckerkunst Befl. allh., und Frn. Anne Christ. geb. Walter, Tochter, geb. den 9. Aug., get. d. 3. Sept., Agnes Ottilie. — Mstr. Joh. Gottl. Meißner, B. und Schneider allh., und Frn. Joh. Sophie geb. Hönicke, Tochter, geb. den 28. Aug., get. den 3. Sept., Anna Amanda. — Hrn. Joh. Gottlieb Dreßler, inter. Stadthauptmann und Buchdruckereibes. allh., u. Frn. Emilie Frieder. geb. Volkert, Sohn, geb. den 16. Aug., get. d. 4. Sept., Gustav Arwed. — Elias Schröer, Gärtner in Nieder-Moys, u. Frn. Marie Elis. geb. Kahl, Sohn, geb. den 29. Aug., get. den 5. Sept., Gottlieb Wilhelm Louis. — Hrn. Friedr. Lengefeld, Oberjägers in der Kön. Pr. 1. Schützenabth. allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Schulze, Tochter, geb. den 27. Aug., get. den 7. Sept., Charlotte Ernestine Bertha. — Joh. Ehrenfr. Weisbach, Fabrikarb. allh., und Frn. Joh. Sophie geb. Andreas, Sohn, geb. den 29. Aug., get. den 7. Sept., Johann Carl Julius. — Hrn. Georg Carl Schmidt, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe, auch Königl. Kreischirurgen allh., und Frn. Amalie Henriette geb. Noack, Sohn, geb. den 11. Aug., get. den 7. Sept., Georg Heinrich. — Frn. Christiane Friedr. Charl. verw. Ecke geb. Wendschuh unehel. Tochter, geb. den 2., get. den 7. Sept., Bertha Louise.

Verheirathungen.

Görlitz. Carl Friedr. Aug. Haase, Schneidergesf. allh., und Igfr. Joh. Christ. Therefie Gehler, Joh. Gottfr. Gehlers, Inw. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 27. Aug. — Joh. Glieb. Rubel, Großbauer in Schlauroth, u. Igfr. Joh. Chst. Eleon. Richter, weil. Joh. Glob. Richters, B. u. Stadtgartenbesitz. allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 2. Sept. — Hr. Constantin Gappmeier, der Buchdruckerkunst Beflisf. allh., u. Anna Christ. Walter, Joh. Georg Walters, B. u. Lohnkutsch. allh., ehel. jüngste Tochter, getr. den 2. Sept.

Todesfälle.

Görlitz. Frau Marie Rosine Clemens geb. Richter, Joh. Georg Clemens's, Inw. allh., Ehegattin, gest. den 24. Aug., alt 58 J. 1 M. 3 T. — Mstr. Joh. Gottlieb Buchwald, B. und Tuchm. allh., gest. den 25. Aug., alt 55 J. 9 M. 3 T. — Joh. Gottlieb Horter, Inw. allh., gest. den 28. Aug., alt 51 J. — Mstr. Carl Heinrich Richter, B., Gürtler und Bronce-Arbeiter allh., gest. den 28. Aug., alt 42 J. 1 M. 5 T. — Mstr. Carl Ferdinand Kettmanns, B., Huf- u. Waffenschmiedes allh., und Frn. Christ. Henriette geb. Lübeck, Sohn, Friedrich Wilhelm, gest. den 27. Aug., alt 4 M. 24 T. — Hrn. Samuel Traugott Prüfers, Rathsherrn, Hauptmanns in der Bürgergarde und Seilermstr. allh., und Frn. Joh. Caroline Amalie geb. Bühne, Tochter, Anna Bertha, gest. den 26. Aug., alt 6 M. — Carl Aug. Reimanns, Müllergesf. allh., und Frn Anne Ros. geb. Brasselt, Tochter, Marie Auguste, gest. den 27. Aug., alt 5 M. 3 Tage. — Hrn. Carl Wilh. Kretschmers, Unteroff. und Capit. d'armes in der 1. Comp. der Kön. Pr. 1. Schützenabtheil. allh., und Frn. Rosalie geb. Golz, Sohn, Robert Ewald Julius, gest. den 25. Aug., alt 3 M. 12 T. — Carl Friedr. Pangritz's, Zimmerhauergesf. allh., und Frn. Juliane Friedericke geb. Hänsel, Sohn, Carl Gustav, get. den 25. Aug., alt 5 Mon. 20 T.

Waidmannslied.

Laßt frisch die Hörner blasen,
Zur Jagd auf Hirsch und Reh,
Auf Rebhuhn, Fuchs und Hasen;
Was im Revier ich seh'! —
Trarah, trarah, trarah!
Im Walde fern und nah! :,:

Was taugt das Stubensitzen?
Man wird nur träg' und krank.
Ich lobe mir den Schützen
Mit Büchs und Fänger blank! —
Trarah u. s. w. :,:

Da gehts durch Forst und Triften
Und durch's Kartoffelfeld,
Durchnäßt bis an die Hüften,
Bis Normann etwas stellt! —
Trarah u. s. w. :,:

Doch wer mit seiner Flinte
Verfehlt das Häschen hier,
Bleib' lieber bei der Tinte
Und kritzle auf's Papier! —
Trarah u. s. w. :,:

Es leb' das Jagd-Vergnügen! —
Hoch leb' der Jäger auch!
Ihm will ich gern obliegen
Nach Sitte, Recht und Brauch.
Trarah, trarah, trarah!
Im Walde fern und nah'! — :,:

Christ. Klose.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 6. September 1838.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	27 sgr.	6 pf.	2 thlr	15 sgr.	— pf.
= =	Korn	2 =	2 =	6 =	1 =	19 =	— =
= =	Gerste	1 =	15 =	— =	1 =	10 =	— =
=	Hafer	1 =	5 =	— =	— =	27 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der auf den 17. September d. J. angesetzte Termin zur Subhastation der Herknerschen Häuslernahrung Nr. 14 zu Rauschwalde ist aufgehoben worden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 11. September 1838. Das Gerichts = Amt zu Rauschwalde.
Schröter.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der für das Jahr 1839 bei der Gefangen=Anstalt des Königl. Inquisitoriats hierselbst, erforderlichen Haushaltbedürfnisse, als circa:

18 Schfl. Hirse, 30 Schfl. Graupe, 30 Schfl. Erbsen, 42 Schfl. Gerstenmehl, 336 Schfl. Kartoffeln, 840 Pfd. Butter, 13 Ctr. Salz, 480 Ctr. Brod, (die Portion $1\frac{1}{2}$ Pfd. Kommißbrod für gesunde, $1\frac{1}{2}$ Pfd. hausbacknes oder Weißbrod für kranke und schwache Gefangene) 130 Pfd. Oel, 6 Schock Lagerstroh, 90 Pfd. schwarze Seife, 24 Pfd. Talglichte,

an den Mindestfordernden, haben wir Termin auf den 16. October c. Vormittags 9 Uhr im Inquisitoriats=Gebäude angesetzt, zu welchem wir bietungslustige und cautionsfähige Männer mit dem Bemerken vorladen, daß die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten bleibt, die übrigen Bedingungen aber in der Registratur einzusehen sind.

Im nämlichen Termine soll die Verdingung der Abfuhr des Düngers und des Küchenabraums für das Jahr 1839 an den Meistbietenden geschehen.

Görlitz, den 19. August 1838. Das Königliche Inquisitoriat.

Der diesjährige Einschlag des Scheitholzes, 3ter Sorte auf Bielaer, Brand= und Neuhammer Revier, Abendseite, soll

den 3. October d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Forsthause zu Nieder=Biela, und des Kohlfurther, so wie Neuhammer Reviers, Morgenseite,

den 4. October d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Forsthause zu Kohlfurth, in einzelnen Abtheilungen, nach den verschiedenen Schlägen und Districten, öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Vorlegung der Verkaufsbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 4. September 1838. Der Magistrat.

Daß die Einweihung des auf dem Fischmarkte allhier neu erbauten Mädchen=Schulhauses den 26. d. M., Vormittags um 10 Uhr erfolgen wird, bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Görlitz, am 8. September 1838. Der Magistrat.

Zur Verdingung der Garnison= und Lazareth=Bedürfnisse, an Feuerungs=, Erleuchtungs= Schreib= und Reinigungs=Materialien, für das Lazarath, die Wache und den Arrest, an den Mindestfordernden auf das Jahr 1839 wird ein Termin auf

den 19. September 1838, Vormittags um 9 Uhr,

im Locale des Billetier=Amts (Breitengasse Nr. 116) anberaumt, wozu Bietungslustige hiermit eingeladen werden. Die Quantität der Bedürfnisse und die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Görlitz, den 6. September 1838. Das Servis=Amt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

An die Herren Capitalisten.

Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pCt. nachzuweisen. Hierbei können Pfandbriefe und Staatsschuldscheine, zum höchsten Course angebracht werden.

Louis Lindmar, Commissionair.

Pfandbriefe und Staatspapiere werden eingekauft und verkauft, Erstere gegen Letztere und umgekehrt; Staatsschuldscheine gegen Pfandbriefe ausgetauscht, verlooste Staatsschuldscheine gegen unverlooste ausgewechselt und alle diesfallsigen Geschäfte besorgt. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

Mehrere Ritter- und Landgüter, Bauergüter, ländliche Nahrungen, Brauhöfe und Privathäuser sind zum An- und Verkauf übertragen Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Dem Central-Agentur-Comtoir. Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

150, 200, 300, 500, 800 und 2000, auch 5000 thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit mir zum Ausleihen übertragen. Auch sind mir sehr zu empfehlende städtische und ländliche Grundstücke neuerdings, vorzüglich 2 Bürgerhäuser ihrer Lage wegen, zum Verkauf übertragen worden.

Görlitz, den 13. September 1838. Der Agent und Commissionair Stiller, Nicolaigasse Nr. 282.

In Ober-Waldau ist eine der besten mit vorzüglich guten hinreichenden, von selbst in das Beuchhaus und auf den Bleichplan laufenden Wasser versorgte Bleiche, welche sehr gut gelegen, auch eine sehr gute Garnspühle, welche ganz nahe an der Bleiche liegt, dazu gehörig, wozu außer einem massiven Wohnhause und einem Beuchhause, der circa 4 Morgen haltende Bleichplan, sowie circa 8 Morgen gutes nahegelegenes Ackerland gehörig, sofort aus freier Hand, unter sehr annehmlichen Bedingungen, zu verkaufen; das Nähere ist bei dem Besitzer dieses Grundstücks, dem Vorwerksbesitzer Luckner in Görlitz zu erfahren.

Achtzehn Scheffel Dresdner Maas des besten, pfluggängigen Ackerlandes bei hiesiger Stadt sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anz.

Ein in hiesiger Stadt gelegenes massives und geräumiges Haus ist zu verkaufen und das Nähere in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Ein Haus in der verschlossenen Vorstadt ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped. des Anz.

Das Haus Nr. 568 auf dem Ober-Steinwege ist veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer in der Nonnengasse Nr. 75 zu erfahren.

Ein Logis von 5 Stuben und übrigem Zubehör ist von jetzt ab zu vermiethen; auch kann es getheilt werden. Zugleich ist daselbst ein Mehlkasten zu verkaufen. Bei wem? sagt die Exped. d. Anz.

Es ist zu Michaeli eine gut ausmeublirte Stube mit Stubenkammer, auch Bette, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In dem zu Erlangung möglichster Bequemlichkeit umgebauten Hause Nr. 389 d. und e. neben Hrn. Kaufmann Gröhe, an der Mittagsseite, mit der Aussicht auf den Ressourcengarten und ins Neißthal, ist eine Etage bestehend in 4 durcheinander gehenden Zimmern, großem massiven Ganggelasse, Küche und Kochofen, Speise- und Waschgewölbe, Holzhaus, Keller und Bodengelaß, auch eine Dachstube mit Kammer und Zubehör zu vermiethen und das Nähere darüber bei dem Eigenthümer des Hauses zu erfahren.

Auction. Montag, den 17. d. M. sollen von 9 Uhr an eine Parthie alte Kleidungsstücke, gut gehaltene Gardinen, ein eiserner Kanonenofen, ein thönerner Säulenofen und ein Flügel-Instrument verauctionirt werden. Auch werden noch mehr Sachen angenommen.

Friedemann, Auctionator.

Zwei Schüler des hiesigen Gymnasiums oder der höheren Bürgerschule können ein geräuschloses Logis verbunden mit Bedienung finden bei der Wittwe Gürtler Richter, Breitengasse Nr. 112. Dieselbe erbietet sich auch zur Fertigung allerhand Strickarbeiten und zum Waschen und Anrichten der Wäsche, so wie zu Näharbeiten, und verspricht das ihr in dieser Hinsicht geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Logis-Vermiethung. Auf dem Obermarkt an der Sonnenseite gelegen, ist ein Quartier, bestehend in 3 Stuben, Kammer, heller Küche, Keller und übrigem Zubehör von Michaeli d. J. ab zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Bei wem? erfährt man in der Exped. des Anz.

In unserm Handwerkshause Nr. 396 ist ein großer trockner Keller sogleich oder von Michaeli ab zu vermiethen. Anfragenden wird Herr Oberältester Krause nähere Auskunft hierüber ertheilen.

Görlitz, den 9. September 1838. Das Mittel der Tuchmacher.

Im Nicolai'schen Bierhofe, Neißgasse Nr. 328 ist ein Quartier in der Belle-Etage von 3 heitzbaren Stuben, Alkoven, Altan, Küche, Keller ꝛc. zu vermiethen und kann Michaeli bezogen werden.

Unterzeichneter nimmt Bestellung auf rauhe und reingearbeitete Sandsteine, als: Würfel, Stufen, Fenster- und Thürgewände, Solbänke, Verdachungen, Zaunsäulen, Eck- und Bindesteine, an, auch stehen Mauersteine jederzeit zum Verkauf da, liefert solche in bestimmter Frist bis Görlitz, und verspricht die möglichst billigsten Preise und prompte Bedienung.

Der Vorwerksbesitzer Luckner in Görlitz, Besitzer dieses Steinbruchs zu Ober-Waldau.

In Ober-Waldau soll ein Sandsteinbruch, welcher die reinsten, schönsten, jeder Witterung trotzenden Steine, in allen Größen und Verhältnissen, auch sehr gute Mauersteine liefert, sehr leicht und ohne große Kosten zu bearbeiten ist, und einen Vorrath von Felsen auf viele Hundert Jahre darbietet, wozu auch ein unmittelbar dabei liegendes massives, in gutem baulichen Stande sich befindendes Wohnhaus, nebst Stallung und laufendem Wasser gehört, auch einige Morgen Wiese u. Ackerland (nach Verlangen auch 10 bis 12 Morgen) gegeben werden können, sofort aus freier Hand, unter annehmlichen Bedingungen, verkauft werden. Dieser Steinbruch gewährt bei nur mäßigem Betriebe, ein sicheres reines Einkommen von 300 bis 400 thlr. jährlich. Das Nähere hierüber ist bei dem Besitzer des Steinbruchs, dem Vorwerksbesitzer Luckner in Görlitz zu erfahren.

Die ächte englische Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London, welche von den berühmtesten Chemikern geprüft worden ist, enthält laut deren, sich in meinen Händen befindlichen Attesten nur solche Ingredienzen, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten, dabei den schönsten Glanz ohne Mühe hervorbringt und durch die nöthige Verdünnung das 12fache Quantum liefert, ist fortwährend in Büchsen zu 4, 2 und 1 Sgr. nebst Gebrauchszettel zu bekommen bei Madame Emilie Thieme geb. Meiner in Görlitz.

Ed. Oeser sonst G. Florey jun. in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

Eau de Cologne in vorzüglichster Güte empfiehlt in ganzen und halben Flaschen

Thieme in der goldnen Krone.

Verkauf. Ein tafelförmiges Flügel-Instrument von gutem Ton ist für 45 thlr. zu verkaufen. Bei wem? sagt Friedemann.

Eine eiserne Geldkasse, welche groß nnd noch in gutem Stande ist, wird zu kaufen gesucht; von wem ist zu erfahren bei Friedemann.

Einem hohen Adel, hiesigen und auswärtigen verehrten Publikum empfehle ich mich mit einer schönen Auswahl Gold- und Silberarbeiten 1) von 14 und 8 karätigem Golde, verschiedene Façons von Halsketten für Damen (von 14 karätigem Golde), Uhrhaken, Broches, Ohrringe, Tuchnadeln, Uhrschlüssel, Kreuze, Medaillons, Gürtelschnallen, Ringe von verschiedenen Mustern, und verschiedene andere Gegenstände

2) von 12 und 13löthigem Silber: Bestecks, Dessertmesser, Suppen-, Punsch- und Sahnkellen, Vorlege-, Speise- und Theelöffel, Fischschaufeln, Zuckerzangen, Strickëtuis, Strickhaken, Fingerhüte, Scheeren und dgl., auch Ketten, Ringe und Ohrringe für Landleute.

Auch nehme ich altes Gold und Silber, sowohl käuflich als gegen Waare, zu dem möglichst höchsten Preise an, und schmeichle mir durch reelle und prompte Bedienung ein gütiges Zutrauen zu erlangen. C. Pöschmann,

Görlitz, den 4. Sept. 1838. Gold- und Silberarbeiter, Steingasse Nr. 94 b

In der Petersgasse Nr. 320 sind 2 eichene Pferdekrippen, eine 9, die andere 5 Ellen lang, zu verkaufen.

Mit Firniß abgeriebenes Bleiweiß, wie auch schwarze Tinte, welche die Stahlfedern nicht angreift, ist zu haben bei Leopold König, Steingasse Nr. 92.

Neue englische Häringe empfing Seilermstr. Bellmann in der Neißgasse.

In der Neißgasse Nr. 350 ist eine von Königshayner Granit 7 Fuß breite Treppe zu verkaufen, desgleichen eine fast ganz neue mit einer eisernen Schiene belegte Krippe in einen Stall.

Der in Berlin bei Josty so beliebte Ananas-Extract zu Thee und Punsch ist auch von jetzt ab bei mir zu bekommen. J. Zaff, Schweizer-Conditor auf dem Obermarkte.

Brüdergasse Nr. 136 sind folgende Sachen aus freier Hand zu verkaufen, als: 1 Kleiderschrank, 1 Akten- oder Bücherschrank, 1 Küchenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 2 Kaffeetische, Flaschen und verschiedene andere Gegenstände.

Die neuesten Berliner Stickmuster empfehlen wir zu Verlagspreisen; auch werden alle Arten fertiger Stickereien sorgfältigst eingefaßt bei Fr. Scholz und Comp.
(Kunst- und Papier-Handlung am Nieder-Markte.)

Ein leichter Korbwagen, 3 ganz gute Hängesitze, 2 große Wagentritte, 2 Mal zusammenzuschlagen, 2 Stuhlwagentritte und 4 Legeisen mit Muttern sind zu verkaufen beim
Riemermeister Werner.

Mit guten Zeugnissen versehenes Gesinde zu Michaeli und Neujahr ist nachzuweisen durch die verpflichtete Gesinde-Vermietherin Frau Seiffert, Nonnengasse Nr. 77.

In meiner Papierfabrik kann ich einen jungen Menschen, der die Schule verlassen und Lust zu diesem Geschäft hat, sogleich als Lehrling annehmen. Desgleichen suche ich ein zum Laufjungen passendes Subjekt, welche beide sich bei mir in Moys ehestens zu melden haben und die Bedingungen, unter welchen sie angenommen werden, erfahren sollen.

Moys, den 10. September 1838. Karl Zimmer.

Ein Gärtner und ein Kutscher, die sich über ihre Brauchbarkeit mit genügenden Zeugnissen ausweisen und der häuslichen Bedienung mit vorstehen können, finden ein Unterkommen auf dem Lande, was die Exped. des Anz. nachweist.

Es finden Mädchen bei mir Beschäftigung, welche gut in Perlen arbeiten. Auch ist Rosspapier zu bekommen. Max. Hübner.

Ein gesitteter Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Schornsteinfeger-Profession zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen unter annehmlichen Bedingungen finden. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anz.

Künftigen Dienstag und Mittwoch, den 18. u. 19. Semptember wird bei Unterzeichnetem ein Stich-Scheiben-Schießen abgehalten werden; jeden Tag erhält der beste Schütze einen silbernen Löffel zur Prämie. Petermann in Moys.

Morgen den 14., so wie Sonntag den 16. September wird um Karpfen geschoben, wobei auch gesottene Karpfen mit Krautsallat zu haben sind. Es ladet hierzu ganz ergebenst ein Sahr im Wilhelmsbade.

Bei einem schönen Sommerabend wird heute Abend Concert mit Erleuchtung des Gartens gehalten. Sollte auf den Sonntag das Wetter trübe und nicht ganz angenehm seyn, so wird von 5 bis 11 Uhr Tanzvergnügen gehalten, wozu freundlichst einladet Klare.

Die Kunstausstellung von Wachsfiguren und Cosmorama in einer grünen Bude auf der Promenade ist noch bis Montag den 17. d. M. Abends 10 Uhr zu sehen. 1) Die Stadt Görlitz von der Morgenseite, 2) die Ostsee bei Danzig, worin sich ein Seeschiff in Bewegung auszeichnet, 3) der Nawonaplatz in Rom, 4) eine Ansicht von Napoleon, umgeben von seinen berühmten Generälen, 5) die Kirche zum heiligen Grabe von Jerusalem, 6) das Refectorium Schloß Marienburg, 7) die Erstürmnng von Warschau, 8) der Sturm und Brand von Magdeburg mit allen Vorstädten, veranlaßt durch Tilly am 10. Mai 1631 und noch mehrere Gegenstände mit herabgesetzten Preise à Person 1 sgr. 3 pf., Kinder 1 sgr. — Allen Herren und Damen, welche mich mit ihrem gütigen Besuche und Beifalle beehrt haben, sage ich meinen verbindlichsten Dank, mit der Versicherung, daß ich die achtbare Stadt Görlitz immer unter die kunstsinnigen Städte zählen werde. Ehrfurchtsvoll empfehle ich einer gütigen Beachtung noch für die wenigen Tage meine neu aufgestellten Kunstgegenstände. Heinrich Riemer, Mechanikus aus Magdeburg.

Das Stiftungsfest der hiesigen Bibelgesellschaft wird den 19. September, Mittwoch nach dem XIV. Trin. Sonntage, Nachmittags 2 Uhr in der St. Nicolaikirche gefeiert werden, wozu an alle resp. Mitglieder und Wohlthäter dieser heiligen Sache, sowie an alle Freunde des göttlichen Wortes, hierdurch unsere ergebenste Einladung ergehet. — Zugleich ersuchen wir um Einsendung der noch rückständigen Beiträge.

Görlitz, den 11. September 1838. Das Directorium der Bibelgesellschaft.

Warnung.

Die vorgekommenen Turbationen der von mir erpachteten Jagdnutzung auf den hiesigen Stadt-Hospital- und angrenzenden Privat-Grundstücken veranlassen mich hierdurch zu warnen, sich dergleichen zu enthalten, indem die von mir hierzu bestellten Aufseher angewiesen sind, die Betroffenen ohne Rücksicht der Person anzuhalten und einzuführen, um hiernach das gesetzliche Verfahren gegen solche einzuleiten.

Görlitz, den 11. September 1838. J. G. Heinze.

Das Directorium der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz macht hiermit den verehrlichen Mitgliedern dieser Gesellschaft bekannt, daß das diesjährige Stiftungsfest vom 26. September a.c. auf den 28. dieses verlegt worden ist, wozu dieselben ganz ergebenst eingeladen werden.

Görlitz, den 8. September 1838.

In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. ist eine von mir am 5. bei der Girbigsdorfer Straße an dem zur Kummerau führenden Feldwege gesetzte, die Benutzung des letzteren betreffende Warnungstafel losgeschlagen und fortgebracht worden. Demjenigen, welcher mir den Thäter auf eine solche Art nachweist, daß ich denselben dem Gerichte unter Anzeige der nöthigen Beweismittel zur verdienten Bestrafung übergeben kann, sichere ich hierdurch mit dem Versprechen der Verschweigung seines Namens eine Belohnung von Fünf Thalern zu.

Görlitz, den 11. September 1838. J. G. Heyne, Nr. 262.

Es ist am Sonntage von Hennersdorf bis zum Untermarkte ein Schieber mit 3 violetten Steinen verloren worden, der Finder wird ersucht, ihn gegen ein Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Es hat sich vor 14 Tagen ein Schaafhund zu mir gefunden, der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurück erhalten bei dem Vorwerksbesitzer Wolf.

Mittwoch den 5. hat sich auf dem Leopoldshainer Wege ein schwarzer Stubenhund mit braunen Füßen und weißer Kehle und über den Augen mit braunen Fleckchen zu mir gefunden, der Eigenthümer kann ihn gegen die Insertionsgebühren und Futterkosten zurückerhalten bei dem

Tischler Freudenberg.

Es ist ein Frack gefunden worden, der Eigenthümer kann ihn auf dem Vorwerke der Madame Flössel zurück erhalten.

Entwendet wurde eine einfache goldene Panzerkette mit Schloß und ein Haarring mit Platte. Sollten diese Sachen Jemanden zum Verkauf ꝛc. angeboten werden, so bittet man, davon Anzeige in der Exped. des Anz. zu machen. Es wird ein der Sache angemessenes Douceur und Verschweigung des Namens zugesichert.

Es ist eine kattune gesteppte Kinderdecke gefunden worden, der Eigenthümer kann solche gegen Erlegung der Insertionsgebühren im Stadt-Krankenhause zurück erhalten.

Luckner, Krankenhaus-Verwalter.

Es hat gestern vor 8 Tagen, den 5. Sept. mein Lehrbursche auf dem Fußwege nach Biesnitz von der Biesnitzer Gasse aus, eine grüne tuchene Jacke mit kurzen Schößen, ziemlich neu, verloren; da mir an der Wiedererlangung gelegen ist, so sichere ich bei Zurückgabe dem ehrlichen Finder eine angemessene Belohnung zu. August Seiler, mittle Langengesse.

In **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)

ist neu angekommen:

Ueber die Wohlbeleibtheit oder Fettleibigkeit
und die sichersten Mittel, sie zu verhüten und zu heilen von L. de la Panouse. Nach dem Franz. 8. geh. 10 sgr.

Man wird in diesem Schriftchen, dem ersten, welches über diesen Gegenstand erschienen ist, nicht nur die Nachtheile und Gefahren, denen die Wohlbeleibtheit aussetzt, finden, sondern auch Heilmittel, die diesen nachtheiligen Zustand ganz sicher heben.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhler'schen Buchhandlung.)